

Dipl.Ing. Dietrich Marcks, Berlin-Wilmersdorf 1, Landhaus-Str.13, H 6 Emser Platz 3074

Herrn Geheimrat Prof. Dr. G. Steindorff

Leipzig C 1
Prendel - Str. 2

9. Dezember 1933

Hochverehrter Herr Geheimrat,

da die Umzeichnungen der Skizzen Woolleys fertig sind, schicke ich sie (41 Blatt) voraus, für den Fall, daß sie noch photographiert werden sollen. Ich habe mich bemüht, sie im Style der Buhen - Publikation zu geben, im übrigen nichts unterdrückt noch hinzugefügt. Nur bei Grab 83 habe ich die Schnittzeichnung, die Woolley selbst

als einigermaßen konfuse bezeichnet, in einem klaren Schema darstellt. Mögen im Uebrigen die Zeichnungen für sich sprechen, - wenn sie können!

Die Originale darf ich wohl noch bis zum 15ten behalten; sie enthalten allerhand Angaben, die für meine Arbeit von Interesse sind, wenn auch nicht immer angenehmem. So spricht W. bei den Pyramiden von einem "ballät" und meint damit ein Pflaster, eine Art Sockelplatte, auf der die Pyramiden gestanden haben. Nach seinen Maßangaben sind aber die "genuine walls" so schwach, daß sie die Last der Pyramide und den Schub des Gewölbes unmöglich hätten aushalten können. Leider macht auch W. nirgends eine Angabe, wie er sich die Rekonstruktion der Pyramiden denkt. Sonderbar mutet es mich auch an, daß W. die Fundamenttrakte, die ich als Hof- und Pylonmauern anspreche, als

Einfassung seines "ballâts" auffasst, die die Oberkante des Pflasters nicht überragt habe. Na, ich lasse mich nicht bange machen, sondern vermute ebenso frisch drauf los wie Herr W. auf meine Art. Am 15ten sollen Sie ja meine Meinung unumstößlich haben.

Leipzig
Prandel - Str. 2

Insgesamt aber graut mir doch ein bißchen vor dem Endspurt wie in seligen Zeiten vor der Verwirklichung des Aufsatzthemas.

Und endlich quält mich noch der Gedanke an die Aufnahmezeichnungen, die vor Drucklegung noch einmal durchgesehen werden müssen und für ~~XXXXXX~~ deren Wiedergabe ein einheitlicher Maßstab festgelegt werden muß. Wird sich dazu noch Zeit finden?

Unter meinen Skizzen habe ich auch eine Aufnahme vom Grabe des Pennewt, die erheblich genauer und ausführlicher ist als die von W. gegebene. Könnte sie in der Publikation einen Platz finden?

Für heut habe ich nichts mehr zu meiner Verteidigung anzuführen und verbleibe

Ihr sehr ergebener

Dietrich Harck